







5) Am 31. Januar, 2 Uhr nachm. Preußisches Oberpostamt in Bologna. 2000 g graublaues Starles Imperialpapier. Veranlagt 1700 lire. Räderer an Ort und Stelle.

\* Pr.-A. am 17. Januar. Die Betriebsentnahmen der vier Straßenbahnen betrugen in der Woche vom 9. bis 15. d. Monat 29 297 M. Seit dem 1. Januar d. J. belaufen sich die Betriebsentnahmen auf 57 101 M.

Das verflossene Jahr war für die Landwirtschaftliche Feuerwehrvergütungsgesellschaft im Königreich Sachsen recht günstig. Es wurden 4993 Polzen mit 32 256 884 M. abgeschlossen, so daß sich am Jahresende ein Gehalt von 20 925 Polzen mit 17 645 881 M. Sicherungsdepot befindet. 91 Schäden waren mit 102 320 M. zu vergüten. Der erste Reingewinn beträgt 650 456 M., außerdem kommen an Gütern und Ausgaben 27 906 M. eingestellt werden. Der Vermögensstand beläuft sich auf 447 616 M.

Von den aufgestellten Prioritäten der Leipzig-Gotha-Meiningen-Bahn ist noch eine geringe Anzahl unverhohlen geblieben, deren Ausgangen am 1. Januar d. J. aufgehört hat. Um weitere Berichte zu vermeiden, ist eine Abholung im Interesse des Inhaber geboten. Die Einlösung erfolgt durch die Unternehmensklasse in Leipzig.

— Das Schuljahr des Jahres 1886 befreit sich bei der Deutschen Grundkreditbank in Gotha der Gesamtbetrag an hypothekarischen und Rentenabzügen abgänglich der im verflossenen Jahre geschaffene Amortisationsbetrag auf 82,5 Millionen M. Außerdem sind bei ja derselben Zeit im Umlauf befindliche Obligationen im Betrage von 82,5 Millionen M. noch zur Millionen M. Grundschuldenvergütungen verpfändet.

— Von dem Erdbebenischen Güterverlustverein im Königreich Sachsen waren am Jahresende an Pfandbriefen und Rentenabzügen abgänglich der im verflossenen Jahre geschaffene Amortisationsbetrag auf 82,5 Millionen M. Außerdem sind bei ja derselben Zeit im Umlauf befindliche Obligationen im Betrage von 82,5 Millionen M. noch zur Millionen M. Grundschuldenvergütungen verpfändet.

Die Betriebsentnahmen der Königl. Preußischen Eisenbahnen betragen in 1886 zusammen brutto 13 871 111 Mts., derselben sind also gegen das Vorjahr um 1 624 177 Mts.

— Der Einlösungsfonds der Silbercoupons der österreichischen Eisenbahnvermögen steht den verlorenen Städten auf 150 M. herabgesetzt worden und beträgt daher bis auf weiteres 161 M. für 100 M.

— Der Aufschluß der Kontinentaleisenbahn- und Güttaperche-Gesellschaft zu Hannover — die Aktien dieser Gesellschaft werden nur hier offiziell notiert — hat bestätigt, daß das verflossene Jahr eine Verdienst von 27 %, also den gleichen wie im Vorjahr, in Verhältnis zu bringen.

— Die Nadeberger Exportbierbrauerei hat in dem verflossenen Jahr einen Verlust von 14 366 M. zu verrechnen.

Dieselbe soll durch die Umwandlung der noch vorhandenen Stammaten in Prioritätsbahn Deckung finden.

— Eine neue Aktiengesellschaft hat sich zur Ausdeutung des dem Großhändler Jean Scherbel in Dresden erzielten Patents auf Auflösung von Kapitalen mit einem Kapital von 2 Millionen M. gebildet. Der Sitz dieser Gesellschaft wird nach London verlegt werden.

8. Nach dem heute veröffentlichten jährlichen Ausweise des Reichsbank hat ein ganz bedeutender Rückgang in den Banknoten und zwar an Gold 59,8 Millionen und an Lombardforderungen 37,8 Millionen. Aufgelöste erfuhr der Banknoten einen Rückgang von 12,7 Millionen und der Reserven um einen Rückgang von 49,6 Millionen. Die neuere Konsolidierung berechnet sich mit 79,7 Millionen M.

\* Im Oberpostdirektionsbezirk Dresden betrug im Monat Dezember 1886 die Einnahme für Wechselseitiges Versicherungswesen 2186 M. 20 weniger gegen Dezember 1885 und für Wertezeichen zur Entrichtung der Postlichen Gebühre 2000 M. 21 M. 28 M. weniger gegen Dezember 1885.

— Der Geschäftsbereich des "Sächsischen Brauhauses", Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin, dessen Absatz im letzten Geschäftsjahr sich gegen das Vorjahr verdoppelt um 1900 Tonnen gehoben hat und nunmehr 5210 Tonnen beträgt, schlägt der am 1. Februar d. J. stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 2½ % vor.

\* Dresden 17. Januar. Der in der heutigen 33. Generalversammlung des Dresdner Produktionsvereins vom Vorliegenden Kaufmann Brannen erzielte 1886 Jahresbericht verzögert 126 ordentliche Mitglieder, sowie eine Anzahl von 22 Bevollmächtigten und von 46 Juristenfamilien. Die Einnahmen betragen 2987 M., die Ausgaben 2435 M. Der Vermögensstand beläuft sich auf 16 482 M. Über den Geschäftszug bezieht sich die Preisbewegung der verschiedenen Produkte sehr gut. Verteilung gelangte Tabelle interessante Aufschlüsse. Es ergibt sich daraus, daß sämtliche Produkte gegen das Vorjahr wiederum gewichen sind und zwar bei einem per 100 Kilogramm Jahresdurchschnittspreis von 161 M. Weizen 6 M., vor 140 M. Roggen 8 M., von 171 M. Brauner 14 M. Brotgerste, 142 M. Hafer je 7 M. und von 122 M. Mais 7 und 5 M., 199 M. Kartoffel 50 M., 50 M. Süß 5½ M., 22 M. Roggenmantel 1½ M. pro 100 Kil. vor 20 M. Raps 42 M. pro 100 L. Kar. Butterpreis hatte einen höheren Durchschnittspreis von 6 M. pro 1000 Kilo wegen der geringen Zufuhren in der ersten Hälfte des Jahres. Im allgemeinen hatte die Butter auch im verflossenen Jahre einen verhältnismäßig leichten Verlust. Die Generalversammlung erledigte die üblichen Geschäfte der Tagessiedlung in zukünftiger Weise und wußte die Erwartungen für den Verkauf, das Schiedsgericht und die Rechnungsrevölver gegebenenfalls durch

Wiederwahl der ausstehenden Mitglieder: Dem auf Gesundheit und Altersträchtigkeit nach 20jähriger täglicher Tätigkeit aus dem Vorstand austretenden Kaufmann Dr. Brannen wurde der nobelste Dienst Tanz durch einmütiges Erheben der zahlreich anwesenden Mitglieder von den Söhnen ausgebracht.

\* Dresden, 17. Januar. Die heute hier zusammehabende porzellanfabrikirische Gesellschaft genehmigte die Verteilung der für das 1886 über Geschäftsjahr in Höhe von 6 % vorgeschlagenen Dividende, welche mit 48 17. pro Aktie u. A. bei dem bisherigen Banffhaus Albert Kunze & Co. sofort erhoben werden kann. Die Weiterfassung des Direktors Lößner über die der Produktion und Verbreitung wurde von der Versammlung mit starker Beifürchtung entgegengenommen. In den Ausschüssen wurden die ausstehenden Mitglieder Wechselfreibergerichtsverein und Galerist R. Körpe, beide in Dresden, wiedergewählt.

\* Dresden, 18. Januar. Das Berliner direkt man uns folgendes: Im Gegensatz zu den letzten deutlichen allgemeinen landwirtschaftlichen Ausstellungen, welche von den Söhnen, in denen sie handelten, angezeigt und durchgeführt werden, wird im Juni d. J. in Frankfurt a. M. eine große allgemeine landwirtschaftliche Ausstellung stattfinden, deren Ausarbeitung und Durchführung die deutschen Landwirte selbst in die Hand genommen haben. — Da seit einer Jahresfrist begrenzte deutsche Landwirtschaftsschule, welche die wichtigen Hilfswissenschaften und die Praktiken nicht noch ausgewogenen Bezeichnung verteilt und somit Zusätzungen im landwirtschaftlichen Publizum verhindert werden. Mit Bezug auf den Südwest-Deutschland wichtigen Wein wird dem Publizum Gelegenheit geboten werden, in Hofstellen selbst Schätzungen vorzunehmen.

\* Dresden, 18. Januar. (W. T. B.) Heute wurde die diesige Warenliste unter behalter Beifügung der Unterschriften eröffnet. Der Präsident Duschku hält die Beifügungsfreude, auf welche der Großhändler Seutter dankend antwortete.

Verhöhnung als früher. Die größere Beifügung, welche bestehalt die deutsche Landwirtschaftsschule der Produktion ausstellung gegenüber anderen landwirtschaftlichen Ausstellungen angebietet läßt, besteht hauptsächlich darin, daß sie beschreibt, eine gründliche Prüfung dieser Teile der Ausstellung zu Teil werden zu lassen. Mit dem früheren System, daß in der Produktionssammlung eine Anzahl von Preisen ohne gründliche Prüfung verteilt wurde, soll gebrochen werden. Da nun eine gründliche Prüfung aller Teile der angebotenen Produktionssammlung nicht möglich ist, hat die deutsche Landwirtschaftsschule beschlossen, nur eine Anzahl Gruppen zu prüfen und zu prämieren. Unter denen befinden sich Okt. Objektivpreise und Gemüsepreise, für welche eine Anzahl Werturteile vom landwirtschaftlichen Verein zu Frankfurt gestellt sind. Ferner werden Güterpreise prämiert, deren Verteilung im lebenden, grünen Zustande beschleunigt ist, um die dortige Regeln besonders wichtigen Handelsplätzen, wie Zobal, gegen u. i. m. Endlich soll eine besondere Konkurrenz von Handelsunternehmen veranstaltet werden, deren Plan alle Garantien, die eine gründliche Prüfung dieser wichtigen Hilfswissenschaften und die Praktiken nicht noch ausgewogenen Bezeichnung verteilt und somit Zusätzungen im landwirtschaftlichen Publizum verhindert werden. Mit Bezug auf den Südwest-Deutschland wichtigen Wein wird dem Publizum Gelegenheit geboten werden, in Hofstellen selbst Schätzungen vorzunehmen.

### Eingezeichnet.

Bei chronischen Nahrungen. Schilfgras- und Kreuzialat. Säften werden einfache weiche Arzte ihren Patienten gern den Gebrauch der verhüllten Nahrung zu Gunsten von Zwiebeln am Lauern. Aber nicht jede Jahreszeit ist zu Bäckereien geeignet und nicht jedes gekochte eine Mittel die Heilkraft einer Mineralwasser an der Lärche zu erzielen; es ist also von höchster Wichtigkeit und von großer Bedeutung für das Geschehen des Unternehmens angreichen werden. Dort wo Nord- und Südsachsenland sich berühren, wo die Schneemassen von allen Seiten zusammenlaufen, in einer Stadt, die dem Unternehmen freilich entgegenkommt und inmitten einer intelligenten, alte Kultursarten des Landes betreibenden landwirtschaftlichen Bevölkerung, ist sicher der richtige Platz für solche Schau. Wohl ist es wahr, daß die landwirtschaftlichen Ausstellungen in erster Linie der Versatztrag gedient haben und doch auch das soziale und niederschichtige Publizum sich an den Tierarten besonders erfreut und belebt hat, indem verdeckt und verdeckt die Produktion auch auf andere Gebiete, auf welchen mit der größten Wichtigkeit von jenen Zähnen, wie diese ja leider thäglich ist, überzeugt werden können, eine größere

## Bekanntmachung.

Nach Anzeige des Landstallamts zu Moritzburg wird im laufenden Jahre die Befreiung der Geschäftsstätten in der aus der Beilage sub ① ersichtlichen Weise erfolgen.

Dresden, am 14. Januar 1887.

**Ministerium des Innern.**  
Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.  
von Einsiedel.

Müller.

176

○

Orf. Nr.	Name der Stationen.	Sahl der Gesetz.	Name der Gesäßter.	Gintreffen auf den Stationen.	Ungang von den Stationen.
1.	Wittenbergisch.	3	Heil, Tauras, Oberst.	1. Februar.	30. Juni.
2.	Hirschstein.	3	Nicolaus, Heribot, Monarch.	1.	30. .
3.	Bodenwitz.	3	Georgius, Hünburg, Vord.	1.	30. .
4.	Borna (Dorf).	3	Kapitol, Doran, Pleking.	1.	30. .
5.	Cossebaud.	3	Kranz, Brod, Quäffer.	1.	30. .
6.	Löbau.	3	Voler, Süder, Molt.	1.	30. .
7.	Teutschenthal.	3	Klobig, Röbel, Vog.	1.	30. .
8.	Dippoldiswalde.	3	Woritz, Quirin, Norfoll.	1.	30. .
9.	Freiberg.	3	Hercules, Nicus, Ves.	1.	30. .
10.	Großhennersdorf.	3	Michael, Beran, Quäffer.	1.	30. .
11.	Großhennersdorf.	5	Barthian, Ritter, Cuel, Quirin, Süder.	1.	30. .
12.	Annab.	3	Röhrich, Quäffer, Caward.	1.	30. .
13.	Kreischa.	3	Quartiermeister, Pitt, Nellen.	1.	30. .
14.	Kötzschenbroda.	3	Quartiermeister, Fürtig, Caward.	1.	30. .
15.	Wilsdruff.	4	Ibrahim, Pöhl, Septim, Rathen.	1.	30. .
16.	Reinsdorf.	3	Ensl, Rognat, Caward.	1.	30. .
17.	Reinsdorf.	3	Rektor, Milan, Decen.	1.	30. .
18.	Schönfeld.	3	Major, Quäffer, Nellen.	1.	30. .
19.	Schweinerden.	3	Woritz, Werth, Voler.	1.	30. .
20.	Sommerfeld.	3	Woritz, Original, Pitt.	1.	30. .
21.	Strehla.	3	Zoleg, Lucas, Tebrick.	1.	30. .
22.	Wersdorf.	3	Industri, Quäffer, Lieferant.	1.	30. .
23.	Wilsdruff.	3	Quintus, Quäffer, Rektor.	1.	30. .
24.	Wurzen.	3	Herzog, Ordensn., Virus.	1.	30. .
25.	Zella.	3	Westinen, Cardinal, Stephan.	—	—
26.	Woritzburg.	3	Worm, Tonga, Hibrid II., Trinit, Beld- herr, Ost.	—	—

### Sächsisch-Oesterreichischen Verbands-Bericht betreffend.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 11. December 1886 veröffentlichen wir, daß der neue Verbund-Dienst Zeit 1 und 2 nicht am 1. Februar d. J. sondern vorerst erst am 1. März d. J. in Kraft treten wird. Bis zu diesem Tage wird auch die angekündigte Aufhebung der Zahlung einzelner Frachtzölle verschoben. Gleichzeitig wird ein Nachtrag 1 zu Zeit 1 mit direkten Frachtzöllen für den Verkehr zwischen dieselben Stationen und jenen folgenden der Sächsisch-Schlesischen Centralbahn ausgegeben werden. Hierdurch werden die im Sächsisch-Schlesischen Verbund-Bericht befindenden Frachtzölle für diese Stationen aufgehoben. Im Verkehr mit Troppau (B.-C. U.S.) treten für Güter der Standard-Zölle 1 und der Wagenladungszölle C1 und C2 einige Veränderungen ein. Die Ausgabe der Tarife 1 und 2, sowie des Nachtrags 1 zu Zeit 1 wird noch besonders bekannt gegeben werden.

Dresden, den 15. Januar 1887.

**Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen**  
als geschäftsführende Verwaltung. R. Nr. 938 D.

178

Exemplare des Nachtrages sind bei den Gütereigentümern zu erlangen.

Dresden, am 15. Januar 1887. 179 R. Nr. 942 D.

**Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen.**

36

**Spitzen, Spitzen-Artikel,  
Tülls, Gardinen**  
empfiehlt in grösster Auswahl zu den  
billigsten Preisen  
**A. O. Richter,**  
Spitzenfabrikant,  
Königl. Hoflieferant,  
DRESDEN  
6, Schlossstrasse 6.



## Hämoglobin

München, 10. Juli 1884. (Patent 20 927, Med. Dr. Pfeiffer, München.)

Die 1. Untersuchungshausstätte besagt, daß die von Frau Dr. Pfeiffer bereitgestellte Hämoglobin-Cassette im Durchmesser 1,5 Gramm Hämoglobin enthielt und daß diese jetzt sind für die Erkrankung ungeeignete Bezeichnung, wie solche im gesundheitlichen Blute als Hämoglobin-Cassette vorhanden sind. Dr. R. Emmerich (Vorstand d. Universitätsklinik Würzburg)

Obige Untersuchung bestätigt:

Dr. Max v. Pettenkofer.

(Geburtsm. f. Prof. o. Universität Würzburg.)

Dieses vorsichtige, von diesen anerkannte Naturmittel

sonders das natürlich rote Hämoglobin-

-Eisweiß, wie im Blute ist des hohen

Reagens sehr zu empfehlen

## gegen Blutarmut,

sowie für Fleischfleischer. 1 Sch. Balsallen 2 M.; 1 Glas Hämoglobin-Sirup 1 M.

Bezug durch Apotheken (einen, direkt) von Dr. Pfeiffer zu München.

180

181

PROSPEKT.

# Mark 550,000 Aktien

Bierbrauerei Schöfferhof-Dreikönigshof  
vormals Conrad Rösch in Mainz.

Gründungs-Bilanz.

	Mark	Pf.		Mark	Pf.
An Grundstücks- und Gebäude-Konto . . . . .	620,000	—	Per Aktienkapital-Konto . . . . .	550,000	—
Machinen-Konto . . . . .	14,650	—	Hypotheken-Konto . . . . .	360,000	—
Gahrerische- und Lagergeschäfte-Konto . . . . .	35,428	—			
Transportgeschäfte-Konto . . . . .	5,000	—			
Fuhrpark- und Geschirr-Konto . . . . .	2,423	—			
Bede-Konto . . . . .	3,500	—			
Brauerei-Einrichtung-Konto . . . . .	2,806	50			
Restaurations-Inventar-Konto . . . . .	6,192	50			
Vorräte:					
Bier . . . . .	Mr. 30,862. 92				
Hopsen . . . . .	11,657. 35				
Malz . . . . .	375. —				
Bach . . . . .	300. —				
Tourage . . . . .	1,050. —				
Eis . . . . .	0. —				
Böttcherei . . . . .	655. —				
Renten-Korrent-Konto I:					
Bankguthaben . . . . .	Mr. 220,000. —				
abzählig ein Kreditor für					
noch zu bezahlende Vor-					
räte . . . . .	44,900. 27	73			
	910,000	—			

Die Bierbrauerei Schöfferhof-Dreikönigshof vormals Conrad Rösch in Mainz wurde am 7. Dezember 1886 errichtet.

Das Gründerkapital der Gesellschaft, deren Geschäftsjahr vom 1. Oktober des einen bis zum 30. September des folgenden Jahres läuft — das erste Geschäftsjahr umfasst indessen nur die Zeit vom 1. November 1886 bis 30. September 1887 — ist auf 550 000 Mark festgesetzt und in 550 Aktien von je 1000 Mark zerlegt.

Die Gesellschaft hat

1. die von Herrn C. Rösch seit dem Jahre 1863 betriebene Bierbrauerei und die ihm gehörigen Wirtschaftsanwesen, totes und lebendes Inventar, für 610 000 Mark;
2. die Bestände an Bier, Hopsen, Malz, Bach, Eis, Tourage u. s. w., wie solche am 1. November 1886 vorhanden waren, für 44 900 Mark 27 Pf.;
3. ein von den Herren Klein & Heimann und Georg Arnhold zum Zweck künftiger Erweiterungen der Gesellschaft angekaufte, die Brauerei begrenzende, Grundstück zu deren Selbstkostenpreise von 80 000 Mark erworben.

Der Kaufpreis wurde berichtig mit 330 Stück Aktien der Gesellschaft, 44 900 Mark 27 Pf. bar und durch hypothekarischen Eintrag von 360 000 Mark. Diese letzteren sind mit 4 % verzinslich und mit je 5000 Mark am 2. Januar 1888 fällig, mit 50 000 Mark von 1892 und mit 300 000 Mark von 1897 ab seitens der betr. Gläubiger fällbar, während die Gesellschaft jederzeit die ganzen 360 000 Mark zurückzuzahlen sich vorbehalten hat.

Der Brauereibetrieb geht bereits vom 1. November 1886 ab für Rechnung der Gesellschaft.

Rückblick über gemachten Einlagen ist folgendes zu bemerken. — Die vom Vorbesitzer für 540 000 Mark übernommenen Immobilien wurden seitens der Herren P. G. Rühl und Ph. Krebs in Mainz unter Annahme möglicher Preise für Grund und Boden und dessjenigen Betrages für das Bauwerk, mit welchem dasselbe bei Aufnahme in die Großherzoglich Hessische Landesbrandkasse abgeschüttet wurde, unterm 27. November 1886 auf 506 531 Mark bewertet.

Lauf-Gutachten des Notar Barthel in Mainz hat der Vorbesitzer die Immobilien in den Jahren 1863, 1874, 1879 und 1884 selbst für 328,821 Mark 84 Pf. erworben; in dieselben hat er mindestens 201,779 Mark 58 Pf. für Neu- und Umbauten hineinverwendet, so daß ihn selbst die betr. Objekte mindestens circa 530,000 Mark kosteten. Bei der notorischen Erhöhung von Grund und Boden in der Stadt Mainz seit dem Jahre 1863 kann aber dieser Preis heute nicht mehr maßgebend sein.

Hierzu kommt, daß der Vorbesitzer für die im Dreikönigshof, Kästrich und Schöfferhof vermittelten Wohnungen 8118 Mark 57 Pf. jährlich an Miete erzielt hat.

Das für 70,000 Mark übernommene Inventar wurde seitens der Herren Laurentius Magnus, Taxator, Franz Heinrich Enders, Mechaniker und J. B. Benglein, Küstermeister, sämtlich in Mainz, unterm 26. November 1886 auf 124,116 Mark 15 Pf. abgeschätzt.

Die Vorräte an Bier, Hopsen, Malz, Bach u. s. w. wurden zum Herstellungs- bzw. Einkaufspreise, der vorhandene bedeutende Edvorrat unentgeltlich übernommen.

Das von Herren Klein & Heimann und Georg Arnhold um 80 000 Mark angelauftete Anwesen wurde von den obengenannten Herren Rühl und Krebs unterm 27. November 1886 auf 89,930 Mark abgeschätzt.

Die seitens der Großherzoglichen Handelskammer in Mainz gemäß Art. 209h des Aktiengesetzes zur Revision des Gründungsbergangs ernannten Herren Josef Racke, Franz Unger und Hugo Wolf, sämtlich in Mainz, haben die Anrechnungen der sämtlichen Werte als für die Gesellschaft günstig in ihrem Prüfungsbericht besprochen anerkannt.

Der Absatz der Brauerei im letzten Geschäftsjahre betrug 17,417 Hektoliter, wovon im eigenen, zur Brauerei gehörigen, Lokal 5500 Hektoliter verschänkt wurden. Vom 1. November bis 31. Dezember 1886 betrug der Absatz 2899 Hektoliter im gleichen Zeitraum des Vorjahrs, davon im eigenen Lokal 1007 gegen 735 Hektoliter.

Was den Geschäftsgewinn anbetrifft, so hat der Vorbesitzer denselben für die Zeit vom 1. November 1883 bis 31. Oktober 1884 auf mindestens 65,000 Mr. netto,

\* 1. " 1884 " 31. " 1885 " 80,000 " "

\* 1. " 1885 " 31. " 1886 " 100,000 " "

beziffert. Die Richtigkeit dieser Angaben hat der vereidigte laufmännische Sachverständige bei dem Königl. Land- und Amtsgericht J. S. Taggesell in Dresden, der mit Prüfung der Bücher beauftragt war, nicht allein bestätigt, sondern derselbe hat für das letzte Jahr, wenn auch mit dem Hemmen, daß er für die absolute Genauigkeit der betr. Ziffer nicht einschließen könne, weil die Bücher des Vorbesitzers nur einfach geführt sind und der Kontrolle doppelter Buchung entbehren, als von ihm gewissenhaft ermittelten Gewinn eines weit höheren berechnet.

Unter Berücksichtigung des bei einer Aktien-Gesellschaft naturgemäß höheren Verwaltungskosten würde der sepijährlige vom Vorbesitzer angegebene Gewinn statutengemäß die Verteilung von ca. 11 % Dividende ermöglicht haben.

Die Leitung des Unternehmens verbleibt in den bewährten Händen des Herrn Rösch, dessen Thätigkeit für die Gesellschaft für 3 Jahre gesichert ist.

Den Aufsichtsrath der Gesellschaft bilden die Herren Justizrat Dr. Levita, Kaufmann Peter Melchers, Stellvertreter, beide in Mainz, Banquier Louis Klein, Frankfurt a. M., Banquier Georg Arnhold und Ottomar Bergholz, Direktor des Konsolidirten Feldschlößchen, beide in Dresden.

Der Unterzeichneten, welche die Aktien vorstehenden Unternehmens übernommen haben, bringen dieselben, welche vom 26. Januar 1887 ab an der Dresdner Börse zur Notiz gelangen,

am Mittwoch, den 19. Januar a. c.

an ihren Kosten

in Dresden: Waisenhausstr. 30 und Banknerstr. 80,  
Frankfurt a. M.: Schillerstraße 4

in den üblichen Geschäftsstunden unter folgenden Bedingungen zur Subskription:

1. Der Subskriptionspreis ist auf 142½ Proz. jährlich 4 Proz. Stückzinsen vom 1. November 1886 ab bis zum Tage der Abnahme festgesetzt.
2. Bei der Subskription ist eine Ration von 30 Proz. des Nominalbetrages bar oder in Forderungen zu hinterlegen.
3. Den früheren Schlüß der Subskription behalten wir uns vor und erfolgt die Rationierung nach unserem Ermessen unter Benachrichtigung an die Zeichner.
4. Die Abnahme der zugewiesenen Aktien hat am 25. Januar a. c. gegen Zahlung des Preises (1) zu erfolgen.

Das Statut, die gemäß Art. 209, g und 209, h des Aktiengesetzes gefertigte Erklärung der Gründer und der von der Großherzoglichen Handelskammer in Mainz ernannten Revisoren sowie der Bericht des zur Prüfung der Bücher des Vorbesitzers entsendeten gerichtlichen Sachverständigen J. S. Taggesell können bei uns in Empfang genommen werden.

Dresden und Frankfurt a. M., im Januar 1887.

Gebr. Arnhold.

Amtlich beglaubigt. Hütten bei Dresden, Wernerstraße 16, 1. Schicht  
Herr! Bitte um Bezeugung, daß ich nicht schon meine herzlichsten Dank und  
Ruhm des meinen Verbinden eingeladen habe. Ich hatte das zwei Jahren das  
Reverberier und konnte mich von dieser Krankheit nicht wieder richtig erholen, immer  
war Schwäche und Blut noch nicht in Ordnung und jeder sagte mir, ich hätte Ge-  
bung. Da nahm ich mir vor, mit Apotheker R. Brandis Schweizerpills einen Bes-  
uch zu machen und habe ich durch dieselben meine Gesundheit wieder erlangt. Dieses  
bezeugt hiermit, der Wehrheit gemäß Bezeugungsbuch Jean Marie Lüderer, Witze.  
Die Schrift der vorstehenden Namensunterzeichnung der Herrn Lüderer, Witze, hier be-  
gleitigt Schweizerpillen Löbau am 29. Oktober 1886. C. Böhmans, (L.S.) Apotheker  
R. Brandis Schweizerpills sind à Schachtel 1 M. in den Apotheken erhältlich, doch  
achte man auf das weiße Kreuz im roten Grunde mit dem Namenszug R. Brandis.

Klein & Heimann.

Königl. Hofapotheke am Georgenthor.

in ausgezeichnete Qualität, innerlich und  
äußerlich anzuwenden in Flaschen zu 1 u. 2 M.

Franzbranntwein

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

## Tausende

lang gezeigte Rose sind noch unerhoben  
und der Verzehrung entgeht. Liegen  
so W. Wartes verendet Banier & Dann  
in Stuttgart frisch die Verlosungssätze  
(21. Jhdg.) über alle bis Ende 1886 ge-  
genen Serienloste nicht Verlosungssätze  
für 1887; auch bestreitet er diese rück-  
wärts a. 10 Pf. per Stück, vorwärts a.  
15 Pf. per Stück und Jahr. 174

Lose 111. R. S. Batterie  
1. R. S. Batterie 2. Kasten  
2. 84. — 1/2 W.  
42. — 1/2 W. 16.80. 1/2 W. 8.40. Ver-  
lotte 1/2 W. 21.0. — 1/2 W. 10.5. —  
W. 42. — 1/2 W. 21. — eft. Werte empfehl.  
George Meyer in Leipzig,  
Brühl 49.  
149. Sonstige Rollen.

## Gänselfedern,

ganz neu, nur 1 Mark 20 Pf. ein Stück.  
Diese Bettfedern sind von grauen Gän-  
sen, ganz neu und geschlissen, verdeckte  
Bobo-Bobosföhl zu 10 Pf. und höher gegen  
Vollpreis.

J. Krasa, Bettfedern-Handlung,  
Prag, Lange Gasse 14 neu (Blätter).

Die Aufnahme von Anzeigen  
jeder Art von Schreibes und Briefen in  
dieselbe exzessivende Zeitungen, Kreis-  
und Wochenblätter, in Journale, Fachzeit-  
schriften, Kalender, Kunstbücher u. a. Publis-  
kationsangebote vermittelnd prompt, billig und  
befreit die Kunden-Expedition von  
Bassenstein & Vogler in Dresden.

## Grells Weinstuben

Zahnsgasse 29.  
Täglich frische 40  
Holl. u. Whist.

## Austern.

feinste warme u. kalte Küche.  
Diner von 1 M. 50 Pf. aufwärts.

Pa. Holl. u. Wirtst.

## Austern

empfiehlt  
Carl Seulen Nachfolger,  
Wallstraße 16, Porticus.

## Hotel de Saxe.

Mittwoch, den 19. Januar  
Zauber-Moiré  
a. 1. preis. Hofmagister  
Professor St. Roman.

Billardraum zu haben in der Buchhand-  
lung von G. Peters, Wallstraße 18.  
180 Mark nach wenige Vorstellungen.

Schloß, 28. 1. Geburt. 9  
13. morg. 5. 1/2 ab.

Panorama International.  
Die Woche eine hochinteressante Belehrung  
des Herrn Blaum, unverbarbar berühmte  
Meisterschaften v. (Pferde-Rennen, Karolin-  
in, Eine Reise 20 M. Kind. bis 12 Jahr  
10 Pf. Abonn. jede Woche andere Bilder.

Festkalender.

Mittwoch, den 19. Januar.

Königl. Hoftheater.

(In Kürze.)

Figaro's Hochzeit. Oper in 4 Akten.  
Mus. von Mozart. Anfang 7 Uhr.  
Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag: Das Nachtlager zu  
Granada. Oper in 2 Akten. Mus. von  
Kreutzer.

Freitag: Der Fechter von Ma-  
ven. Komödie in 5 Akten von  
Friedrich Heilm. (R. e.)

Königl. Hoftheater.

(In Kürze.)

10. Vorstellung im 4. Monat.

Sie hat ihr Herz entdeckt. Lust-  
spiel in 1 Akte von Wolfgang Müller.

Die Mäuse. Lustspiel in 3 Akten von  
Wolfgang Müller. Anfang 7 Uhr. Ende  
1/2 Uhr.

Donnerstag: Wienna von Barn-  
helm. Lustspiel in 5 Akten von  
Friedrich Heilm.

Freitag: Geöffnet.

Residenztheater.

Samstag: Die Se-En-Noben. Wer-  
nachtsmärchen mit Gesang und Tanz

